Gebrauchsinformation, bitte sorgfältig lesen!

Magnesium Verla®

Injektionslösung

Wirkstoff: Magnesiumbis(hydrogen-L-glutamat) 4 H_2O

Zur intramuskulären oder intravenösen Injektion

Zusammensetzung:
1 Ampulle (10 ml) enthält:
Magnesiumbis(hydrogen-L-glutamat) 4 H_2O
(berechnet wasserfrei) 1000 mg
Magnesiumgehalt: 3,15 mmol = 77 mg
Sonstige Bestandteile: Wasser für Injektionszwecke.

Darreichungsform und Inhalt:
Packungen mit 5 (N1), 10 (N2), 50 (AP) Ampullen zu 10 ml.

Stoffgruppe:
Magnesium Verla® ist ein Mineralstoffpräparat.

Hersteller und pharmazeutischer Unternehmer:
Verla-Pharm Arzneimittel, 82324 Tutzing, www.verla.de

Anwendungsgebiete:
Nachgewiesener Magnesiummangel, wenn er Ursache für Störungen der Muskeltätigkeit (neuromuskuläre Störungen, Wadenkrämpfe) ist und eine orale Therapie nicht möglich ist.

Gegenanzeigen:
AV-Block oder sonstige kardiale Überleitungsstörungen, schwere Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz), Ausscheidungshemmung (Anurie), Flüssigkeitsmangel des Körpers (Exsikkose), Myasthenia gravis, Neigung zu Infektsteinen (Calcium-Magnesium-Ammoniumphosphatsteinen).

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:
Vorsichtige Dosierung ist erforderlich bei Patienten mit renaler Funktionseinschränkung. Der Serum-Magnesiumspiegel dieser Patienten ist zu überwachen.
Die intravenöse Injektion muss sehr langsam am liegenden Patienten (die ersten 3 ml in 3 Minuten) erfolgen. Es empfiehlt sich, die Patienten nach der Injektion noch 10 - 20 Minuten ruhen zu lassen. Es können gelegentlich Sensationen auftreten, wie sie von der Calcium-Injektion bekannt sind.
Starke Müdigkeitserscheinungen nach hochdosierter oder längerdauernder Gabe von Magnesium Verla® weisen darauf hin, dass bereits ein überhöhter Serum-Magnesium-Spiegel erreicht ist. In diesem Fall ist die Dosis zu verringern bzw. das Medikament vorübergehend abzusetzen.

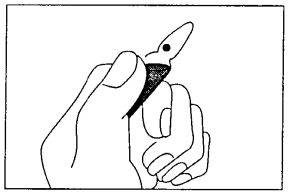
Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit:
Magnesium Verla® kann in der Schwangerschaft und Stillzeit angewendet werden.

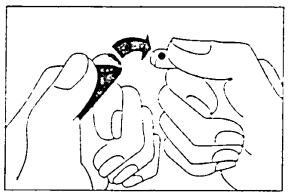
Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:
Die Wirkung von Magnesium wird durch die gleichzeitige parenterale Gabe von

Calciumsalzen vermindert oder aufgehoben. Muskelrelaxantien vom Curaretyp verstärken die Magnesiumwirkung. Die gleichzeitige Gabe von Aminoglycosid-Antibiotika sollte vermieden werden. Magnesium Verla® sollte nicht gleichzeitig mit Barbituraten, Narkotika oder Hypnotika, wegen des Risikos der Atemdepression, gegeben werden.
Eine Anwendung von Magnesium Verla® Injektionslösung bei gleichzeitiger Herzglycosid-Behandlung kann die Herzglycosid-Wirkung vermindern.

Dosierungsanleitung und Art der Anwendung:
Die Dosierung richtet sich nach dem Grad des Magnesiummangels.
1 Ampulle zu 10 ml wird in 1- bis 2-tägigem Abstand tief intramuskulär oder langsam intravenös injiziert.

Handhabung der OPC (one-point-cut)-Ampullen:
Punkt nach oben
Im Ampullenspieß befindliche Lösung durch Klopfen oder Schütteln nach unten fließen lassen.
Ampullenspieß nach unten abbrechen. (Anfeilen nicht erforderlich.)





Anwendungsfehler und Überdosierung:
Therapie von Intoxikationen: Calcium-Injektion i.v.

Nebenwirkungen:
Bradykardie, Überleitungsstörungen, periphere Gefäßerweiterungen.
Bei intravenöser Applikation von Magnesium Verla® kann ein Wärmegefühl und Flush auftreten. Eine zu schnelle Injektion von Magnesium Verla® kann zu Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Kribbeln, Schwitzen, vereinzelt starkem Schwindelgefühl, Mundtrockenheit, Agitiertheit, Erregung und Tremor führen.
Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Gegenmaßnahmen:
Unerwünschte Wirkungen gehen bei Dosisreduktion oder Absetzen der Behandlung zurück.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit der Arzneimittels:
Das Arzneimittel soll nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr angewendet werden.

Stand der Information: Juli 2004

Bitte bewahren Sie das Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf!

7311104
0704

20375154/0804